

VOLKSWAHL 1965 IM SPIEGEL

BETRIEBSZEITUNG

sozialistisches Kollektiv

„Er enttäuschte seine Wähler nie.“ So lautet die Überschrift eines Artikels in der Nummer 17 der Betriebszeitung „Sozialistisches Kollektiv“, Organ der Parteileitung im VEB Kraftwerk Vetschau. In diesem Artikel wird über den Genossen Karl Plesse berichtet. In seinem Betrieb ist er als Leiter der Abteilung Allgemein, in der Stadt Vetschau als Vorsitzender des Ortsausschusses der Nationalen Front tätig. Seit 1960 ist er Abgeordneter in Vetschau und seit 1961 Ratsmitglied. Der in der Betriebszeitung veröffentlichte Bericht gleicht einer kleinen Rechenschaftslegung und stellt Genossen Plesse zugleich als Kandidat für die Vetschauer Stadtverordnetenversammlung vor. Neben dem Artikel über diesen in seiner beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit vorbildlichen Genossen bringt die Betriebszeitung des Kraftwerkes seit Juli zahlreiche andere Beiträge zur Vorbereitung der Wahlen am 10. Oktober. In einem Interview nimmt der Parteisekretär des Kraftwerkes dazu Stellung, wie die Wohnbezirke vom Betrieb bei der Wahlvorbereitung unterstützt werden sollen. Ebenso kommen die Bürgermeister der Stadt Vetschau und der Patengemeinden Naundorf und Fleißdorf in der Betriebszeitung zu Wort. Was die Hilfe der Genossen und Kollegen des Betriebes bei der Wahlvorbereitung in den Wohnbezirken angeht, so verdient die Arbeit der Redaktion

Beachtung und Anerkennung. Die Betriebszeitung trägt nämlich wesentlich dazu bei, daß der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 7. Juli 1965 „Zur Parteiarbeit in den städtischen Wohnbezirken“ verwirklicht wird. In diesem Beschluß wird hervorgehoben, „daß jeder Genosse in seinem Wohnbezirk als Mitglied unserer Partei auftritt und entspre-

chend seinem Wissen, Können und seinen Fähigkeiten die Wohnparteiorganisation und den Ausschuß der Nationalen Front unterstützt“. Da die Mehrzahl der Belegschaftsangehörigen des Kraftwerkes in Vetschau wohnt, hilft die Betriebszeitung mit ihren Beiträgen auch, die bestehenden Verbindungen des Kraftwerkes als Leitbetrieb weiter zu festigen.

Wettbewerb und Wahlen

In den Beschlüssen zur Vorbereitung der Wahlen wird die Aufmerksamkeit der Betriebsparteiorganisationen darauf gelenkt, die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1965 in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen. Das erfordert, den sozialistischen Wettbewerb so weiterzuführen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit so zu fördern, daß hervorragende Leistungen und Ergebnisse zur politischen und ökonomischen Stärkung der DDR erzielt werden. Die schöpferische Mitarbeit aller Werktätigen zu erreichen, ist in diesen Wochen mehr denn je eine wesentliche Seite der Parteiarbeit in den Betrieben. Für die Redaktion der Betriebszeitung des Kraftwerkes Vetschau — überhaupt für jede Betriebszeitungsredaktion — müßte das Anlaß sein, in diesen Prozeß organisierend einzugreifen. Hier gibt es jedoch einige Probleme. Die Betriebszeitung „Sozialistisches Kollektiv“ arbeitet nach einem Plan, der von der

Parteileitung des Kraftwerkes bestätigt ist. Wie es auch nicht anders sein kann, ist dieser Plan auf die Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Organen der Staatsmacht gerichtet. Ihm liegen die klugen Gedanken der Genossen und Kollegen zugrunde, die im Redaktionskollegium darüber beraten, wie die Betriebszeitung als Organ der Parteileitung aktiv in die Wahlvorbereitung eingreifen kann, welche Methoden am geeignetsten und wirkungsvollsten sind.

Neben den Maßnahmen zur Unterstützung der Wahlvorbereitung in den Wohnbezirken enthält der Arbeitsplan der Vetschauer Betriebszeitungsredaktion Festlegungen, wie zum Beispiel einen Kommentar des Verantwortlichen der BGL zur Weiterentwicklung des sozialistischen Wettbewerbes in Vorbereitung der Wahlen und der Plandiskussion 1966. Sicherlich wird in diesem Kommentar die Rede davon sein, daß es gegenwärtig Diskussionen im Betrieb über